
Albert Ostermaier

Herz Vers Sagen

Gedichte

edition suhrkamp

SV

es 1950
edition suhrkamp
Neue Folge Band 950

Albert Ostermaier nimmt letzte Mythen der Menschheit, Liebe und Lust und Tod – die traditionellen Themen –, ins Visier seiner Verse. Diagnose: Herzversagen. Seine ›Liebesgedichte‹ sind Faustschläge aufs Herz der Poesie, Wiederbelebungsversuche an einer totgeliebten Gattung. Nach jedem Gedicht könnte das Epitaph stehen: Hier liegt ich, von der Lieb' erschlagen.

Illusionslos sezierend ist der Realismus von *Herz Vers Sagen*, Liebe ist bei diesem jungen Dichter gefriergetrocknete Einwegware, und das intimste Versprechen von Liebe ist der Tod.

Die romantischen Hymnen an die Nacht und die Liebe haben in diesen Gedichten den Infarkt hinter sich: »die nacht gehört den toten kavaliern / die selbst im kalten fleisch noch erigiern ...«

Albert Ostermaiers Lyrik aber weitet sich auch ins Politische, in deutsche Geschichte. Die Exilanten, für die seine Verse das Requiem anstimmen, sind die von der Liebe zu einem Land, das sie auslöschen wollte, Erschlagenen.

Albert Ostermaier, geboren 1967 in München, lebt dort. Er veröffentlichte in zahlreichen Literaturzeitschriften und Anthologien, darunter in *Erste Einsichten* (es 1592). Von ihm erschienen die Prosa *Scherbenmorgen* (1990) und der Gedichtband *Nicht in Venedig* (1991). 1993 erschien das Theaterstück *Zwischen zwei Feuern. Tolleratopographie*. Die Uraufführung findet im Juni 1995 im Bayerischen Staatsschauspiel statt (Regie: André Wilms; Bühne: Erich Wonder; Musik: Brian Eno).



Foto: Adrienne Meister

Albert Ostermaier
Herz Vers Sagen

Gedichte

Suhrkamp

edition suhrkamp 1950

Neue Folge Band 950

Erste Auflage 1995

© Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1995

Erstausgabe

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)

ohne schriftliche Genehmigung des Verlages
reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Druck: Books on Demand, Norderstedt

Printed in Germany

Umschlag gestaltet nach einem Konzept

von Willy Fleckhaus: Rolf Staudt

ISBN 978-3-518-11950-1

6. Auflage 2011

Herz Vers Sagen

ratschlag für einen jungen dichter

als dichter musst du wissen wie
man leute killt köpfe zwischen
zeilen klemmt sie plätten satz für
satz das ist das blei das du hast
ein gutes gedicht braucht heut
zutage einfach einen mord damit
die quote stimmt sie nicht zum
pinkeln gehn wenn du um ihre
herzen wirbst musst du sie brechen

I
Faust aufs Herz

Das Morgenrot
Ist sehr schön und der Mensch
Hat ein Herz und es ist
Kühn, eins zu haben.

faust aufs herz

hier hängt er drin
in meiner brust
der alte sack &
kann nicht raus
aus seiner leder
haut & weiss
nicht mehr für
wen er noch ge
schlagen wird
geschlagen
schon genug
mit all dem
sand der ihm
aus seinen
nähten platzt &
platz macht
für ein neues
herz das schlägt

überstunden

na und ich bin tot & seh
mit blutverschmierten augen
dass dir das herz noch
schlägt seh dein messer das als
wär ich ne stechuh mir immer
wieder zwischen die rippen
rennt kannst ruhig aufhören die
raffinerie macht feierabend in
der lohtüte ist noch platz genug
für mein bisschen asche komm
steck mich an könntst mich
noch mal für dich entflammen deine
kippe danach kannst mich als rauch
dir reinziehn dann du tut mir leid
meine liebe weiss nur wenig worte
es ist schön an deinem blut in
deiner lunge noch ein wenig
sich im teer zu wärmen hab
mächtig federn gelassen der
engel ohne flugerlaubnis fährt
zur hölle jetzt & sagt leb wohl
soll dich der teufel holen

vier rote lippen

›Rote Lippen soll man küssen,
denn zum Küssen sind sie da.‹

Deutscher Schlager

I

hallo lolita mit den fleischfresserküssen
ich hab mich festgebissen in deinen
lippenkissen du wirst sie bald vermissen
müssen wenn ich die betten aus dem
fenster häng

II

hallo femme fatale mit den haaren auf
den zähnen ich trag die kopfhaut kahl
werd mich mit deinem schopf
vermählen & dir das wort im mund
abschneiden

III

hallo eiserne lady mit den kronen im
gebiss dein bisschen gold ist mir
gewiss ich zieh dir diesen zahn das
loch stopf ich mit einem riegel
marzipan dir gratis zu

IV

hallo kleine mit den moskitoaugen &
dem sumpfherz du stichst mich
aus dein bauch ist schon so voll
von blut & meiner leer & fahl die
lippen auf den deinen

DJ ecstasy

engelchen wie wärs mit einem
ringelreihn wir werfen uns das
manna ein & lassen die po
saunen schreien tanzen uns zu
grund bis wir an den hoden
uns sind einander in scham
am boden harrend offenbaren
wies sich am geilsten wie ver
boten stirbt sos die alte scheibe
nicht mit ihren kratzern noch
verdirbt & ER uns die kugel
gibt

mona lisa junkie

›Elende Sterbliche, öffnet die Augen.‹

Leonardo

wenn der letzte schuss farbe
dies leinen löscht auf dem du
deine bunte erde brennst
werd ich dir ganz gehören mit
haut & pinselhaar das du
aus meinen starren wimpern
pflückst wie wünsche von den
augen hier diesen knöchel den
liebsten meiner hand leih ich
als stift dir dann für deinen
leichten strich mit dem du meine
lippen noch mal schwingst zu einem
lächeln gut getroffen im goldenen
schnitt

malen nach zahlen

jedesmal wenn ich dich
mir ausmale machst du
einen pinselstrich durch
meine rechnung mit einer un
bekannten die sich nicht
auflösen lässt in schwarz
oder weiss so oft ich sie
auch umstelle & dir nach
du tanzt vor meinen augen
nimmst schritt für schritt
die ziffern mit in meinem
kopf auf dem ich plötzlich
stehe & verstehe wie leicht
es doch geht mit den füssen
im himmel & dem herz über
der stirn ihn zu berührn